

Routen Tipps Amerika/Canada



Klassische Route durch den Südwesten der USA:

San Francisco – Yosemite NP – Sequoia/Kings Canyon NP – Death Valley – Las Vegas – Valley of Fire – Zion NP NP – Bryce Canyon NP – Page/Lake Powell – Grand Canyon NP – Flagstaff – Lake Havasu City – Joshua Tree NP – Palm Springs – Los Angeles – Highway 1 – Morro Bay – San Francisco

Diese Route verbindet die wichtigsten Höhepunkte im Südwesten der USA. Sie startet und endet in Los Angeles. Sowohl Los Angeles wie auch San Francisco bieten attraktive Sehenswürdigkeiten, aus denen man auswählen kann. Ein Aufenthalt in Las Vegas ist mit Spiel, Spass und Abenteuer verbunden.

Auf der Fahrt durch die Nationalparks erlebt man das Land von seiner schönsten Seite. Auf der Tour besucht man den Joshua Tree National Park, den Grand Canyon, den Bryce Canyon und Zion National Park, den Death Valley National Park, sowie den Sequoia und Yosemite National Park. Alle Parks sind einmalig und hinterlassen bleibende Eindrücke. Entspannen ist am Lake Powell angesagt, wo man so richtig die Seele baumeln lassen kann!



Four Cornes Route / Wild West

Phoenix - Flagstaff – Grand Canyon NP – Page/Lake Powell- Zion NP - Bryce Canyon NP – Monument Valley – Moab – Arches NP – Grand Junction – Aspen – Rocky Mt. NP – Denver – Colorado Springs – Gunnison – Durango – Mesa Verde NP – Farmington – Taos Pueblo – Santa Fé – Albuquerque – Las Cruces – Carlsbad Caverns – Guadeloup Mt. NP – Tombstone - Tucson

Die vier Staaten Arizona, New Mexico, Colorado und Utah bieten so einiges an Attraktionen. Im Süden der Region gibt es beispielsweise Western-Städtchen, wie Tombstone, zahlreiche Ghost Towns und Attraktionen im Zusammenhang mit den alten indianischen Kulturen der Navajos, der Zuni und der Anasazi.

Die ganz bekannten Namen wie der Bryce Canyon, der Grand Canyon und der Zion National Park werden ergänzt durch ebenso sehenswerte bekannte Parks wie das Monument Valley, der Mesa Verde NP und der Rocky Mountain National Park. Auch die Carlsbad Caverns und der Guadalupe Mountains National Park sind sehr lohnenswert. Dazwischen gibt es unzählige kleinere Parks, National Monuments und weitere Sehenswürdigkeiten, die alle ihren eigenen Reiz haben.



Rocky Mountains Route USA/Canada

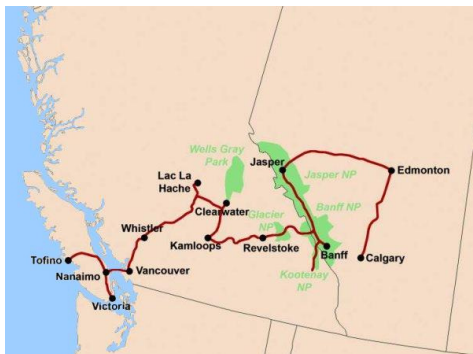
Vancouver – Seattle – Olympic NP – Mount St. Helens – Mount Rainier NP – Spokane – Idaho Falls – Jackson – Grand Teton NP – Yellowstone NP – Bozeman – Helena – Waterton/Glacier NP – Calgary



Einige der spektakulärsten Nationalparks in Nordamerika sind auf dieser Route. Die Reise beginnt in Calgary in der kanadischen Provinz Alberta und führt direkt in den grenzübergreifenden Waterton- Glacier International Park. Nach einer längeren Fahrt kommt dann bereits das nächste Highlight, der bekannte Yellowstone National Park.

Richtung Osten führt die Strecke in die Badlands von South Dakota und über eine faszinierende Prärielandschaft zurück via Montana und Idaho bis zum Washington State, der Heimat des ein – drücklichen Mount Rainiers und des Mount St. Helens. Nach so viel Natur wird einem der letzte Teil der Reise dann als rechter Kontrast vorkommen.

Die beiden Städte Seattle und Vancouver sind aber auf jeden Fall ein längerer Besuch wert, denn beide zählen zu den schönsten Städten der Welt.



Westkanada Rundreise

Victoria / Vancouver Island – Nanaimo – Tofino – Nanaimo – Vancouver – Whistler – Lac la Hache – Wells Grey NP – Clearwater – Kamloops – Glacier NP – Kootenay NP – Banff NP – Icefield Parkway – Jasper NP – Edmonton – Calgary



Der Westen Kanadas zählt zu den schönsten Destinationen weltweit. Die Provinzen British Columbia und Alberta bieten Attraktionen, wie sie eindrücklicher kaum sein können. Die Tour startet in der Weltstadt Vancouver und endet in Calgary. Sie führt zuerst ein paar Tage auf die Insel Vancouver Island, die für ihren üppigen und ursprünglichen Regenwald bekannt ist. Wal- und Bärenbeobachtungen sind von hier aus gut möglich.

Ein Aufenthalt im Wells Gray Provincial Park und auf der Ten-ee-ah Lodge mit Wandern, Kanufahren, Reiten oder einfach nur Ausspannen lohnt sich auf jeden Fall. Ostwärts geht es dann in die sensationellen Rocky Mountain-Nationalparks Banff, Jasper, sowie Glacier und Yoho, wo man die eindrücklichen Highlights der Natur entdecken und erleben kann.



Ostkanada Rundreise

Montreal – Le Maurician NP. – Québec – Jaques Cartier NP.-
 Grand Jardins NP. – St.Felicien – Parc du Saguenay –
 Tadoussac – Rivière du Loup – Matane – Gaspésie NP. –
 Bonaventure – Moncton – Fundy NP.



Einer der grössten Wasserwege der Welt, der St.Lorenz Strom , durchfließt Kanadas dichtestes Siedlungsgebiet. Wer seinem Lauf folgt, entdeckt Meerestiere wie Glatt- und Zwergwale, die flussaufwärts schwimmen, moderne Städte wie Montreal und Québec City und die spektakuläre Gaspésie Halbinsel. Der Mauricie National Park gehört zu den schönsten Wildnisgebieten der Provinz und ist ideal zum Wandern und Tiere beobachten. Im Parc du Saguenay findet man die zerklüftete Küste des Saguenay Fjords die ökologisch und touristisch eine wertvolle Region ist. Sie ist ideal zum Wandern.

Der Fundy Nationalpark liegt an der Küste von New Brunswick und reicht mit seinen steilen Sandsteinklippen weit in die Bay of Fundy, die durch seine gewaltigen bis zu 14 m Höhenunterschied aufweisenden Gezeiten berühmt ist. Diesen Nationalpark erreicht man von Moncton aus über den Highway 114 nach ca. 110 km.

Das Plateau des Fundy Nationalparkes wird von tiefen Canyons und Flüssen durchschnitten, wie der Pointe Wolfe River, der im Herbst von Lachsen genutzt wird, die ihre Laichplätze flussaufwärts zu erreichen suchen.